

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 337.

Mittwoch, den 2. December.

1840.

### Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December sind von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schock- und Communalgefällen, welche sämtliche Abgaben im 14 Thalerfusse ohne Zuschlag von Agio erhoben werden sollen, zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen.

Leipzig, am 30. November 1840.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 18. November 1840.

Mittels eines vom Vorsteher vorgetragenen Communicats benachrichtigte der Magistrat die Stadtverordneten, daß er auf den von selbigen gestellten Antrag, daß an dem Sonntage, welcher in den hiesigen Christmarkt fällt, gestattet werden möge, nach beendigtem letzten Vormittagsgottesdienste bürgerliche Geschäfte betreiben zu dürfen, zur Hohen Königlich-Kreisdirection hierselbst Bericht erstattet, diese jedoch laut einer abschriftlich mitgetheilten Verordnung sich nicht habe bewegen finden können, jenes Gesuch bei dem Hohen Ministerium des Innern zu bevormorten, da die für das Gesuch angeführten Gründe so allgemeiner Natur seien, daß sie, wenn sie überhaupt für erheblich erachtet werden könnten, zu einer allgemeinen hinsichtlich des ganzen Landes geltenden Ausnahme von dem Gesetze führen würden, demnächst aber §. 2 des Gener. vom 24. Juli 1811, worauf man sich bezogen, als eine Ausnahme von der Regel, keine weitere Ausdehnung zulasse und sich überhaupt nur auf die Zeit von und nach beendigtem Gottesdienste beziehe. Nach vielseitiger Berathung fanden jedoch die Stadtverordneten es dem Interesse einer sehr großen Zahl der gewerbetreibenden Einwohner für entsprechend, wenn, wie man einstimmig beschloß, der Magistrat ersucht würde, in der oben bezeichneten Sache einen anderweiten Antrag an das Hohe Ministerium des Innern dahin zu richten, daß der Gewerbsbetrieb am gedachten Sonntage wenigstens nach dem Nachmittagsgottesdienste gestattet werden möge.

Gegen den, mit Rücksicht auf das den Stadtverordneten zustehende votum negativum, denselben eröffneten Beschluß des Rathcollegiums, die erledigte Stelle des Cassirers beim Almosenamte dem zeitlichen Untermarktvogte, Herrn Maximilian August Günther, zu übertragen, fand das Plenum der Stadtverordneten nichts einzuwenden.

Einem anderweiten Communicate zu Folge hatte der Stadtrath für angemessen erachtet, daß, nachdem Herr M. Schner, welcher bis zu Ostern d. J. den Religionsunterricht in der

ersten und zweiten Classe der Realschule unentgeltlich erteilt hat, als Oberlehrer an die zweite Bürgerschule versetzt und von jenem Zeitpunkte an der gedachte Religionsunterricht dem an der Realschule bereits angestellten Herrn M. Jeschar mit übertragen worden ist, der jährliche Gehalt dieses Lehrern von 300 Thln. auf 450 Thlr. erhöht, und derselbe somit wenigstens den geringst besoldeten ordentlichen Lehrern der eigentlichen Bürgerschule gleichgestellt werde. Auf mehrseitige Erwägung erhielt diese Gehaltsveränderung die Zustimmung der Stadtverordneten.

Nach Vortrag einer Mittheilung des Magistrats in Betreff des Aufnahmegesuchs eines Ausländers und der von den höchsten Behörden deshalb ausgesprochenen Grundsätze, pflichteten die Stadtverordneten, in Uebereinstimmung mit dem dießfalligen sehr ausführlichen Gutachten ihrer Deputation zur Sicherheitsbehörde, den Ansichten des Magistrats, wonach wegen dieser Angelegenheit anderweit Vorstellung bei dem Hohen Ministerio des Innern eingereicht werden solle, einhellig bei.

Ein von der Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten erstatteter umständlicher Vortrag betraf einen vom Magistrate den Stadtverordneten vorgelegten Reorganisationsplan des hiesigen Nachwächterwesens. Da jedoch nach der von der Deputation aufgestellten ungefähren Berechnung die Ausführung jenes Planes der Stadtcasse einen alljährlichen Mehraufwand von wenigstens 4000 Thln. gegen jetzt verursachen würde, während nach dem Dafürhalten der Stadtverordneten die für den Antrag gegebenen Motiven denselben, wenn auch als eine bedeutende Verbesserung, doch nicht als eine auf Thatfachen begründete Nothwendigkeitsmaßregel charakterisirten, so fand sich das Plenum hierdurch einhellig bewogen, die Verwilligung jenes Mehraufwandes abzulehnen.

Die vom Magistrate auf Antrag des vereinigten Criminalamts für angemessen befundene Begründung einer dritten Actuariatsstelle bei letzterem, wurde unter Anerkennung der Nothwendigkeit dieser neuen Stelle in Folge der beim Criminalamte eingetretenen und speciell nachgewiesenen bedeutenden Geschäftsvermehrung, eben so wie die Dotirung dieser



Stelle mit 500 Thlr. jährlich von den Stadtverordneten einstimmig verwilligt, dagegen das zu Salarirung einiger Hilfsprotokollanten zeitlich ausgesetzt gewesene Dispositionsquantum von 480 Thlr. auf die jährliche Summe von 360 Thlr. dem Vorschlage des Magistrats gemäß herabgesetzt.

Nach einem vom Stadtrathe dem diesseitigen Collegio übersendeten und von der Baudeputation begutachteten Anschläge erfordert die Ausführung einer wegen Ableitung des häufig sich ansammelnden Regenwassers von dem sogenannten blinden Thore nach der Hahnekammerschleufe anzulegenden neuen Schleufe einen Kostenaufwand von 624 Thlrn. 2 Gr. Die Stadtverordneten trugen um so weniger Bedenken, diese Summe zu dem angegebenen Zwecke zu verwilligen, als sie einem früher darüber mitgetheilten ungefähren Kostenanschlage bedeutend nachstand.

Auf Ansuchen Herrn Otto Honorands hatte der Magistrat laut einer eingegangenen Mittheilung desselben beschlossen, genanntem Herrn Honorand Behufs der nöthigen Erweiterung des an seinem neubauten Kaffeehause im Rosenthal befindlichen Hofraums an noch ein Stück Areal von 605 $\frac{1}{2}$  Quadratellen gegen Erhöhung des jährlichen Zinses für das ganze Pachtareal um 5 Thlr. und unter übrigen gleichen Bedingungen pachtweise mit zu überlassen.

Die Stadtverordneten erklärten sich hiermit, nach vernommenem beifälligen Gutachten ihrer Bau-Deconomie- und Forstdeputation, einstimmig einverstanden.

#### Die Bornemann Bull.

Dieser berühmte Norweger ist in unsrer Stadt endlich erschienen, und hat am letzten Tage des Novembermonats im Gewandhause sein erstes Concert gegeben. Wir wollen nicht die gewöhnlichen Mittheilungen über den Entusiasmus, der ihn empfing und auf der Violine seine künstlerischen Leistungen begleitete, machen; aber sagen darf man das wohl, daß Die Bull unter den Künstlern, welche Leipzig bereits hörte, derjenige ist, welcher zunächst an Paganini steht. Seine Mechanik hat die höchste Vollendung erreicht; sein Ton, oder vielmehr die Töne, die er zugleich seinem Instrumente entlockt, sind unnachahmlich, und insbesondere sein Piano das Schönste, was man hören kann. Nicht weniger interessiert die Persönlichkeit des großen, auch durch seine merkwürdigen Schicksale interessanten Künstlers, der kommenden 5. Februar erst 31 Jahre alt wird (vergleiche über ihn den trefflichen Art. im Conversations-Lexikon der Gegenwart). Bekanntlich spielt Die Bull heute Abend im Theater, worauf wohl nicht erst aufmerksam gemacht zu werden braucht.

H.

#### Die Liberalen, \*)

Scene aus dem Volksdrama unserer Zeit  
von G. A. Maltitz.  
(Aus einem frühern Jahrgange der Abendzeitung.)  
Franzose und Deutscher.  
(Beide in einem Kaffeehause am Rhein.)

Franzose.

Herr Bruder, nicht so traurig! Angestoßen!  
Der guten Sache Sieg im deutschen Land!  
Baut nur auf uns! Wir reichen euch die Hand  
Mit Muth und Treu' im Kleinen, wie im Großen!

\*) Eingefendet als Ohrenschmaus für den momentanen Zeitgeist der Deutschen, von einem Sachsen, dem ein Rhein-Weinliebhaber lieber ist als das Rheinlieb.

Wacht nur erst Frankreichs Fahne hoch am Rhein;  
Dann, glaubt's, Herr Bruder, wird's viel ....

Deutscher.

Schlechter sein!

Franzose.

Was spricht ihr da? Gedent der Julitage!  
Sie flochten euch zuerst den Freiheitskranz.  
Durch Frankreich nur stieg eures Glückes Wage;  
Auf uns nur ruht des Ruhmes höchster Glanz!  
Nach Deutschland treibt uns für die gute Sache,  
Herr Bruder, nichts, als nur allein ....

Deutscher.

Die Rache!

Franzose.

Seid ihr gescheidt? Das große Volk der Franken  
Will Rettung bringen euch von eurer Dual,  
Und wie? Ihr nennt euch selber liberal,  
Und könnt im heiligsten Vertrauen wanken?  
Die Freiheit, so die große Nation  
Nach Deutschland trägt, heißt ....

Deutscher.

Contribution!

Franzose.

Wie lächerlich! Sie heißt Vernunft und Wahrheit!  
Parole d'honneur, berichtet seid ihr schlecht!  
Euch blendet noch vergang'ner Zeiten Narrheit;  
Mit Frankreichs Fahne kämpfte stets das Recht!  
Denn, ha, es hält — soll mich der Teufel holen! —  
Dem Deutschen Wort und Treue wie ....

Deutscher.

Den Polen!

Franzose.

Eh bien! Ich seh's, ihr begt ein schlecht Vertrauen;  
Doch sagt, auf wen wollt ihr in jeg'ger Zeit  
In dieses Meinungskampfes wildem Streit,  
Auf wen den Sieg für eure Freiheit bauen?  
Nichts kann aus eurer langen Geisteshaft  
Befreien euch, nichts als die ....

Deutscher.

Eig'ne Kraft!

Franzose.

Ein stolzes Wort! Doch möchte ich d'rauf schwören,  
So denkt die Masse nicht im deutschen Land!  
Sie wird, wie einst, auf Frankreichs Stimme hören;  
Und, seh'n wir nur erst an des Rheines Strand,  
So strömt sie uns auch zu mit gleicher Liebe,  
Und wir empfah'n, wie früher ....

Deutscher.

Deutsche Liebe!

Franzose.

Das nenn' ich grob, Herr Bruder! Doch, auf Ehre!  
So fühlt und urtheilt heute, wie mir scheint,  
Kein Liberaler, der es redlich meint;  
Ihr predigt, wahrlich, eine schlechte Lehre!  
Wer heut' zu Tage also sprechen kann,  
Der ist, erlaubt es mir, ein ....

Deutscher.

Deutscher Mann!

Und, wahrlich! Hört's, ihr Herr'n von Süd und Norden:  
Auch bei den Deutschen ist es Tag geworden;  
Nicht Russe, noch Franzose fern und nah,  
Soll ungestraft das deutsche Land betreten  
Gerüstet steht in Sauen und in Städten  
Mit neuer Kraft die alte Edwin da.  
Europa, heb'! Er brüllt Teutonia!

Redacteur: D. Gretschel.



**Nothwendige Subhastation. Ausgelagter Schuld halber soll** den 29. Januar 1841 das Johanns Eleonoren verw. Herrmann zugehörige, zu Grotendorf sub No. 3 des neuen Brandklasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, worin zeitber Schanknahrung betrieben worden ist und welches sammt Zubehör die Ortsgerichtspersonen, unberücksichtigt der darauf hastenden Beschwerden, auf 2675 Thlr. gewürdet haben, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Oblasten sind aus dem vor der Wohnung des Ortsrichters zu Grotendorf aushängenden Patente zu ersehen. Leipzig, den 9. November 1840.

Das Raths-Landgericht.  
Stoßmann, Dir.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Ostern 1841 um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die Wendler'sche Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Freitags den 27. November,  
Dienstags den 1. December und  
Freitags den 4. December

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in Bogels Hause, Poststraße Nr. 19, persönlich zu melden und ihre Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr bereits erfüllt haben, oder dasselbe noch vor Ostern erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben.

Leipzig, den 24. November 1840.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

## Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 2. Dec. (Abon. susp. und bei erhöhten Preisen): **Concert des Ritters Ole Bull.**

1. Cantabile doloroso und Rondo giocoso, componirt und vorgetragen von Ole Bull. Hierauf: Der Kammerdiener, Lustspiel von Fr. Kriegerberg.

2. Norges Fjelde, Klänge aus der Heimath, componirt und vorgetragen von Ole Bull. Hierauf: Geliebt oder todt, Lustspiel von Th. Hell.

3. Variational di Bravura, componirt und vorgetragen von Ole Bull.

Nachricht. Heute wird die Singakademie wegen der Proben zum Concerte ausgesetzt. Die nächste Uebung findet den 9. December statt.

## Freiwillige Versteigerung.

Das sub No. 32 d. n. Kat. zu Soblis gelegene, mit 5 bewohnbaren Logis versehene, zugleich zum Sommeraufenthalt für Herrschaften eingerichtete Haus mit Garten etc. soll zum 22. Dec. 1840, Vormittags 11 Uhr

im Waldschloßchen zu Soblis, wo, so wie im gedachten Hause, die bezüglichen Bedingungen etc., welche auf Verlangen gegen die Gebühr von mir in Abschrift zu entnehmen sind, aushängen. Veränderungshalber notariell versteigert werden.

Leipzig, am 30. November 1840.

E. A. Hochmuth, req. Notar.

## Wein = Auction.

Donnerstag den 10. December d. J. Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in einem im Büble in Kraß Hofe gelegenen Parterrelocal 16 Eimer 1835r. Eschendorfer Wein in ganzen und halben Eimern, und

ca. 80 Flaschen feiner Trac in ganzen und halben Duzenden gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant oder Louisd'or zu 5½ Thlr. öffentlich an den Meistbietenden durch den unterzeichneten requirirten Notar verkauft werden.

Adv. Dr. D. von Teubern.

## Wein = Auction.

Heute Vormittag 10 Uhr auf der Reichsstraße Nr. 38 in einer Niederlage des Herrn Aug. Rein. Dr. Wilh. Kiedel, Notar.

Auction von Pferden, Wagen und Geschirren  
Mittwochs den 2. Dec. früh 10 Uhr  
im Gasthause zu den 3 Lilien in Reudnitz (Kohlgarten)  
bei Leipzig.

Geschäftsveränderung halber sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden:

- 2 sehr brauchbare brave Pferde, Schimmel, Langschwänze (preuß.-polnische Race) nebst darauf liegendem vollständigem Kummetschirre (dürften sich auch besonders für einen Reisenden eignen),
- 2 Kutschgeschirre,
- 1 vierstücker in Federn hängender Kutschwagen,
- 1 leichter Küstwagen mit Zubehör,
- 1 fast noch neuer größerer Küstwagen (mit eisernen Achsen) nebst allem Zubehör.

F. Böhme, requir. Notar.

## Allgemeine Privat-Pensions-Anstalt für Witwen und Waisen.

Die mehrfach aus Sachsen eingegangenen Anfragen haben die Direction des vorgenannten Institutes veranlaßt, mir eine Anzahl Statuten und sonst zum Eintritte nöthigen Papiere zuzusenden, um sie dem Publicum zu verabreichen. Indem ich mich hierzu erbiere, bemerke ich im Allgemeinen, daß die Beiträge nach 8 Classen: I. zu 2 Thlr., II. zu 1 Thlr. 12 Gr., III. zu 1 Thlr., IV. zu 16 Gr., V. zu 12 Gr., VI. zu 8 Gr., VII. zu 6 Gr., VIII. zu 4 Gr. monatlich erhoben und die Pensionen vorerst nur auf das 6fache monatlich bestimmt sind, damit zur Nachhaltigkeit des Institutes ein unangreiflicher Capitalfond erlangt werde.

Für den Eintritt im Stiftungsjahre 1840 sind Teilnehmer, welche das 35. Lebensjahr noch nicht beendigt haben, von jeder Nachzahlung befreit; Personen, welche alsdann das 45. Lebensjahr noch nicht beendigt haben, gleichfalls rückichtlich der Nachzahlungen begünstigt, und endlich werden bis Ende December 1840 ausnahmsweise noch Personen vom 45. bis einschließlich 55. Lebensjahre aufgenommen. Leipzig, den 30. November 1840.

Julius Meißner.

## Bekanntmachung.

Da mehre an Frostschäden leidende Arme unserer Stadt bei mir gewesen, ohne mich selbst anzutreffen, so bitte ich solche, Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 4 Uhr zu mir zu kommen, wo ich auch, wie in den vergangenen drei Jahren, die nöthigen Mittel gratis verabreichen werde.

Carl Zimmermann, ausübender Wundarzt,  
Schuhmacherstraße Nr. 9.



## Montag den 7. December

wird die 1. Classe der 19. k. s. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen, ganze pr. 8 Thlr. 6 Ngr., halbe pr. 4 Thlr. 3 Ngr., Viertel pr. 2 Thlr. 1½ Ngr. und Achtel pr. 1 Thlr. 1 Ngr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

**P. Chr. Plenzner.**

Den geehrten Bewohnern Leipzigs die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage eine

### Leihbibliothek,

Preußergäßchen Nr. 5, parterre, eröffnet habe. War es mein thätiges Bestreben zeitlich, mich mit einer Auswahl der beliebtesten Schriftsteller neuerer Zeit zu versehen, so glaube ich um so mehr ein leseliebendes Publicum auf eine zahlreiche Benutzung des Vorhandenen mit Recht aufmerksam machen zu dürfen.

Antiquar F. A. Jänich.

### Empfehlung.

Mein Etablissement als Kleidermacher für Damen zeige ich ergebenst an, und verbinde hierdurch die Bitte, mich durch recht zahlreichen Zuspruch zu beehren. Mein ganzes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die eleganten Damen Leipzigs durch die neuesten Moden, so wie durch die schönste Arbeit zu überraschen; auch verbinde ich mich der promptesten und reellsten Bedienung.

**C. Jauch**, Kleidermacher für Damen,  
Poststraße Nr. 5 parterre, (sonst Neugasse).

Empfehlung. Alle Farben feiner Futter-Kattune, Satinets zc., so wie gedruckte Tücher verkauft zu Fabrikpreisen  
**C. Groß**, Brühl Nr. 79/326.

Empfehlung. Mit warmen Herren- und Knaben-Mützen empfehle ich mich einem hiesigen und fremden Publicum bestens.  
**C. G. Bürger**, Mützenmacher,  
in dem Hause der Löwen-Apotheke.

Bekanntmachung. Theater-Decorationen zu Familien- und Kinder-Theatern werden gemalt, auch Schattenspiele und Theater nach allen beliebigen Größen gefertigt; auch werden alle Arten Spielwaaren reparirt und aufgeputzt bei **F. A. Wille**, Ulrichsgasse, goldene Brezel Nr. 1 u. 2, 3 Treppen.

\* Chinesische Klingelzüge und Plattstickereien werden ganz geschmackvoll und gut geliefert am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, parterre.

Anzeige. Eine Partie Mousseline de laine und Kattuntücher zu sehr billigen Preisen empfehlen

**Wipold & Seyferth.**

Als sehr zweckmäßige Weihnachtsgeschenke: Regen-, Sonnen- und Kinderschirme in Seide und Baumwolle und Knicker, modern, elegant, solid und dauerhaft selbst gefertigt, verkauft gewiß billigt, sowie schöne Regenschirme, an Dienstboten zu geben, 24 bis 32 Gr. (Gebrauchte Regenschirme und Gestelle werden mit angenommen). Die Schirmfabrik des

**F. Metlau**,  
Nicolaisstraße Nr. 36/532, 3. Etage, Quandts Hofe gegenüber.

**Zucker-, Pfeffer- und Honigkuchen**  
eigener Fabrik empfiehlt und zahlt den höchsten Rabatt  
**Carl Robert Käpmodel** in der Barfußmühle.

## Frankfurter Bratwürste

sind heute frisch und von bester Qualität angekommen, und werde meinen resp. Abnehmern alle Wochen damit aufwarten.  
**M. Sever** am Markte.

**Frische geräucherte Lachshäringe**,  
feine marinirte und Salzhäringe empfiehlt in bester Qualität billigt  
**Carl Julius Lieder**, Serbergasse Nr. 60.

**Feinstes Weizenmehl**,  
auf einer amerikanischen Mühle gemahlen, verkauft  
1/16 Ctr. zu 8 Gr. und in 1/4 und 1/2 Ctr. billiger  
**Carl Friedr. Schubert**, Brühl Nr. 27/519.

**Dampfmehl**, die Meze 8 Gr.,  
feinstes Weizenmehl, do. 8  
zweite Sorte, do. 7  
verkauft **J. G. Krause**, Schuhmachergäßchen.

**Feinstes Weizenmehl**,  
auf einer amerikanischen Mühle gemahlen,  
1/16 Ctr. (Meze) Nr. 0 8 Gr.,  
bezgl. do. 1 7  
empfehlen **C. F. A. Götte**, Grimma'sche Straße Nr. 28.

**Vorzüglich schöne Schmelzbutten**  
empfangen  
**Hentschel & Pindert.**

Auf frische weiße Bierhefen nimmt gütige Bestellungen bis zum 15. d. M. an

**Schröters Bierniederlage.**  
nahe am Markte, Petersstr., Hrn. Tuchhändler Krappe's Haus.

Verkauf. Ausgezeichnet fetten Häringe erhielt und verkauft in Tonnen, Schocken und im Einzelnen billigt.  
**J. G. Krause** im Schuhmachergäßchen.

Verkauf. Besten Emmenthaler Schweizerkäse in ganzen Stücken und im Einzelnen in der Grimma'schen Straße am Raschmarke im Keller.  
**J. E. Wendorf.**

Verkauf. Billige kleine Tücher in großer Auswahl von Baumwolle, Kattun, Halbseide, Mousseline de laine, Seide zc. empfehlen  
**Gebrüder Zangenberg.**

Verkauf. Eine Partie aufrangirter Modewaaren empfiehlt zu herabgesetzten Preisen  
**Friedr. Reichardt.**

Verkauf. Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Tunicas für Mädchen und wattirte Blousen für Knaben, schön und billig, Markttag in meiner Bude, vom Barfußgäßchen die zweite hereinwärts nach dem Markte, oder in meinem Logis, Burgstraße Nr. 19/137, zu haben sind.  
**C. L. Wiesner**, Schneidermeister.

Verkauf. Pfälzer und Ungar. Cigarren-Deckblätter empfiehlt und verkauft  
**F. W. Wirtb.**

Verkauf. Cigarren, 100 Stück zu 8, 10 und 12 Gr., empfiehlt  
**W. F. Mehlhose** unterm Paulino.

Verkauf. Ein ganz neues Pianoforte steht zu verkaufen in der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, Hintergebäude 3 Treppen.



**Wohlfelder Verkauf von Musikalien.**

Eine Partie Gesänge, Duverturen, Tänze, Märsche, Variationen etc. für das Pianoforte, jedes einzeln davon 1 Gr.

Vollständige Opern für das Pianoforte: Don Juan 20 Gr., Raffelli, Salvatore Rosa 1 1/2 Thlr.; Marschner, Theobald und Isolina 1 1/2 Thlr.; Spohr, der Zweikampf 12 Gr.; Wolfram, Prinz Lischen 16 Gr.; Sonard, der türkische Arzt 6 Gr.; Rossini, Aschenbrödel (letzteres für Instrumentalmusik) 8 Gr.; Graun, Te Deum laudamus in Partitur 12 Gr.

Ferner: Cramer, Etüden 12 Gr.; Mozart, erste Sonaten 20 Gr.; eine Sammlung Rondo's und Sonaten von Marschner 16 Gr.; eine dergl. von Beethoven, Czerny, Diabelli und C. v. Weber, vierhändig 1 Thlr. 16 Gr.; Cramer, Pianoforteschule 8 Gr.; Violinschule von Kreuzer und Baillot 10 Gr.; Elemente des Violinspiels von Gross, 12 Gr.; Kreuzer, op. 62 Grand Septuor p. Violon etc. 20 Gr.

F. A. Janich, Antiquar, Preussergäßchen Nr. 5.

Ganz billiger Verkauf. Wegen Mangel an Raum ein sehr dauerhafter schöner Divan, 6 Stühle, Tische, ein Secretair und Bettstellen: Reichsstraße Nr. 22/502, 1 Tr.

**Verkauf.**

Durch den Unterzeichneten sind die in Plagwitz gelegenen, Herrn A. Wollenweber zugehörigen Grundstücke aus freier Hand, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen.  
Adv. F. A. Steche.

Pianoforteverkauf. Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte von Jaschek in Wien, so wie mehre neue 2 und 3hörige dergl., die sich durch ihren höchst angenehmen Ton, sehr durable Bauart und brillantes Aeußere ganz besonders empfehlen, und 2 gutgehaltene Flügel stehen zum billigen Verkaufe, und es können andere dagegen mit angenommen werden: Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 2 starke eiserne Ofenkasten, 300 Stück Bauklammern, 20 Spitz- und Radehauen, 3 Brechstangen und anderes Baugeräthe durch den

Oberjäger Gläser, in der Caserne A, Schloß Pleißenburg.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kleiderschrank auf der Serbergasse im weißen Schwan, im Hinterhause parterre.

Zu verkaufen ist ein Hand-Rollwagen und 2 Doppel-Fenster beim Hausmanne Luchsche, Brühl, Krafts Hof.

Billig zu verkaufen sind eine Mahagony-Chiffonniere, welche etwas dunkel ist, auch einige dergleichen Nähtische, ein Secretair von Maserholz und polirte Bettstellen u. s. w.: Schrötergäßchen Nr. 1.  
A. Sey.

Zu verkaufen sind 10 Scheffel gute Kartoffeln, à Scheffel 20 Gr.: Stadt Altenburg, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen stehen 3 fette Schweine, zusammen oder einzeln, auf der Serbergasse Nr. 55/1113.

**Ausrangirte Modebänder.**

in grosser Auswahl à 1, 1 1/2 und 2 Gr. verkauft von heute an

Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimma'sche Strasse No. 591/33.

**Engl. u. Brüsseler Spitzen,**  
glatte und gemusterte Tulle in Stück und Streifen, Kragen und Pelerinen im Roccoco-Muster empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimma'sche Strasse No. 591/33.

**Die Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung von Carl Schubert**

befindet sich diesen Christmarkt im untern kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Ein schätzbares Publicum und meine verehrten Abnehmer insbesondere erlaube ich mir hierdurch ergebenst zu benachrichtigen, daß ich wegen der allzugroßen Entfernung der Buchhalle von meinem Geschäftslocale dieses Jahr an dem Bazar nicht Theil nehme, sondern meine Weihnachtsausstellung in dem obekbemerkten schönen Locale der deutschen Buchhändlerbörse halten werde, welches mir der verehrliche Vorstand derselben für diesen Zweck zu überlassen die Güte hatte.

Ich habe dafür Sorge getragen, eine reichliche Auswahl schöner Spielsachen, nützlicher Unterhaltungen für die Jugend und mancherlei andere niedliche und größere Gegenstände, zu erfreulichen Preisen für Erwachsene passend, anzuschaffen, und werde es mir sehr angelegen sein lassen, auch durch möglichst billige und rechtliche Bedienung die Zufriedenheit derer zu erwerben, welche mich mit ihren Besuchen gütig beehren wollen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.



**Coul. Glacé - Herren - Handschuhe**  
in ausgezeichnet schöner Qualität erhalten und verkauft billigt

Gebrüder Tecklenburg,  
am Markte, neben dem Thomagäßchen.

**Die neuesten Wintermoden für Damen**

empfehl das Puggeschäft von

**C. Wagner,** Petersstraße Nr. 45, 1. Etage,  
in großer Auswahl von Hüten, Watthüten und Hauben, in den neuesten Modefarben und Stoffen, zu den billigsten Preisen.

**Lederne Puppenleiber in allen Grössen**  
sind wieder angekommen und billig zu haben bei

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

**Regenschirmhalter, Ofenständer**

mit dauerhaften Geräthen, ff. Blasebälge, Kaffee-, Eß- und Vorlegelöffel von Britannia-Metall und Argentan zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

**Braunkohle.**

Von heute an kostet der Dresdner Scheffel Braunkohle von der Niederlage ab 10 Gr.

Fracht bis vor's Haus wird fortwährend nur à Scheffel 6 Pf. berechnet.

J. G. Freyberg am Hospitalplatze, Zangenbergs Gut

**Wachsdocht-Lichter,**

welche hell und sparsam brennen, empfiehlt

den Centner zu 21 Thaler

die Seifen- und Lichtfabrik von Julius Fickert.

**Beste Herrnhuter Lichter und Seife**

verkauft zu billigen Preisen

Weidenhammer & Gebhardt.

**Meublesdamaste**

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, so wie auch

**Gardinenzeuge**

in bunt gestickt, weiß fagonirt, bunt und glatt quarirt und weiß, empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.



## Friedrich Werner

empfiehlt sein auf das Vollständigste neu assortirtes Lager in

## Seidenwaaren,

so wie in

## franz. und Wiener Umschlage-Züchern.

Bei einer besonders reichen Auswahl sowohl in diesen, als in allen andern zu Weihnachtsgeschenken passenden Artikeln zeichnet es sich vorzüglich durch billige Preise aus.

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße Nr. 34.

### Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister

im Halle'schen Zwinger

empfiehlt sich bestens zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit verschiedenen Dessins geschmackvoll gearbeiteter Meubles in allen Holzarten, die sich als Geschenk zu diesem Weihnachtsfeste eignen. Wir ersuchen das Publicum, welches obige Gegenstände zu kaufen beabsichtigt, uns zu beehren. Um einen schnellen Absatz zu bewirken, werden die Preise sehr billig gestellt.

**Anerbieten.** Ein junger Mann, welcher seit einigen Jahren ausstudirt hat, wünscht, da ihm sein gegenwärtiger Beruf nicht hinreichende Subsistenzmittel gewährt, seine nicht wenigen Freistunden mit einer angemessenen Beschäftigung auszufüllen, sei es als Privatsecretair, Rechnungsführer oder in Führung einer Correspondenz, Abfassung schriftlicher Aufsätze, Correcturen und dergl. Er ist im Stande, sich durch die besten Zeugnisse zu legitimiren, verspricht überdies die strengste Verschwiegenheit und Pflichttreue, und erbittet sich gefällige Offerten unter der Adresse R. C. G. Leipzig poste restante.

Zu leihen gesucht werden auf sichere Hypotheken 3500, 1000 und 500 Thlr. zu 4 Proc., 400 und 200 Thlr. zu 5 Proc. Zinsen durch Adv. Ehrlich, kl. Fleischerg. Nr. 12.

\* 9000 Thlr. im 14 Thalerfuß werden auf ein Landgrundstück, welches einen Werth von 18000 Thlr. hat, gegen 3 1/2 pr. Cent Zinsen zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Näheres bei dem Kaufmanne  
Adolph Baeh in D'caß.

### Offene Stelle!

Ein solider Mann, der gegen einen festen Gehalt mehre Dienstleistungen für eine hier bestehende Gesellschaft übernehmen und Bürgschaft für seine Treue leisten kann, wird gesucht. Anerbietungen mit genauer Angabe der Adressen sind mit P. P. P. poste restante bezeichnet auf dem hiesigen k. Ober-Postamte abzugeben.

**Gesuch.** Sollte eine Demoiselle von guter Erziehung geneigt sein, in einer achtbaren Familie sich einer angenehmen Kunstarbeit widmen zu wollen, wozu bloß gut schreiben und geschickte Hände gehören, so kann selbige das Nähere erfahren beim Hausmanne in Selliers Hause, Reichsstraße Nr. 55.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in Nr 55/485 auf dem Brühl.

## Das Nachweisungscomptoir von Ludwig Caspary,

Reichsstraße Nr. 27,

hat fortwährend zu vermieten in Auftrag mehre Gewölbe für in und außer den Messen, erste Etagen zum Waarenverkauf, so wie auch verschiedene Familienlogis, Niederlagen, Wollböden etc.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: Ulrichsgasse Nr. 67, parterre.

**Gesuch.** Ein arbeitsamer Mann, welcher gut empfohlen wird und sich keiner Arbeit scheut, da er stark genug ist, sucht recht bald Arbeit für billigen Lohn. Gefällige Nachricht Preußergäßchen Nr. 8/22, parterre.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von auswärt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht sogleich oder zum 1. ein Unterkommen als Kutscher, Bedienter oder zu jeder Arbeit. Man bittet die geehrten Herrschaften, das Nähere bei Herrn Wilhelm Winkler, alte Burg Nr. 13, 3 Treppen, zu erfragen.

### G e s u c h .

Eine Frau, welche sich schon seit langen Jahren mit Erziehung ganz kleiner Kinder beschäftigte, wünscht einige unter annehmbaren Bedingungen in Pflege zu nehmen.

Daß sie mit der größten Liebe und Sorgfalt behandelt werden würden, können diejenigen, welche ihr selbige anvertrauen, versichert sein. Anträge werden unter der Chiffre R. T. No. 4 poste restante Leipzig franco erbeten.

\*\* Ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht so bald als möglich eine Stelle als Ladenmädchen oder sonst einen passenden Posten. Zu erfragen in der kleinen Fleischergasse Nr. 19/244, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird bis Weihnachten in einer Hauptstraße eine Stube, womöglich in der 1. Etage. Adressen bittet man unter der Chiffre C. D. bei Madame Schütz im Salzgäßchen abzugeben.

Zu pachten gesucht wird baldigst ein nicht zu großer, aber mit gutem Eingange versehener Keller, der sich zu einem Wein- oder Spiritus-Lager eignet. Vermiether werden ersucht, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermietung.** Ein Haus in der innern Vorstadt, nahe an der Promenade, passend für einen Tischlermeister, Instrumentmacher, auch für andere Professionisten, welche viel Raum bedürfen, soll für 250 Thaler pr. Anno vermietet werden durch

das Nachweisungs-Comptoir Reichsstraße Nr. 27.

**Vermietung.** Ein bequemes Familienlogis ist zu Ostern zu beziehen in Lannerts Salon.



**Vermiethung.** Eine große trockene Niederlage in zwei Abtheilungen ist zu vermieten. Das Nähere ertheilt gefälligst Herr Kaufmann Meyer im Thomasgäßchen.

**Vermiethung.** Ein Stube vorn heraus mit Meubles ist von jetzt oder zu Weihnachten an ledige Herren zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 9/1060.

**Vermiethung.** Eine sehr freundliche gut ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach ist von jetzt oder Weihnachten an an einen oder zwei solide Herren zu vermieten auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude, 3 Tr.

**Vermiethung.** Die erste und zweite Etage des Hauses Nr. 19/105 Thomaskirchhof sind von Ostern an zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer 3 Treppen hoch.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei einzelne anständige Zimmer, gut meublirt, an Herren von der Handlung und zu erfragen beim Hausmanne in Selliers Hause, Reichstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, mehren Kammern nebst allem Zubehör, zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere Poststraße Nr. 8.

Zu vermieten ist in der Ritterstraße, Melone, zwei Treppen im Hofe ein Zimmer nebst Schlafstube, gut ausmeublirt, an einen Herren oder eine Dame.

Zu vermieten ist an einen einzelnen soliden Herrn oder ein solides Frauenzimmer ein heizbares Stübchen mit Bett. Zu erfragen in der Fortuna bei Carl Hartmann.

Zu vermieten ist von Ostern oder früher ein Familienlogis, erster Etage, von 3 oder auch 4 Stuben und Zubehör, in Nr. 13/1246 Querstraße. Näheres daselbst im Hause rechts.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer: Reudnitzer Straße Nr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei solide Herren. Das Nähere: Reichels Garten, alter Hof, parterre Nr. 11.

**Die 3. Abendunterhaltung des 2. Bataillons** findet Sonnabend den 5. Dec. im Locale des Hrn. Stolpe statt. Die Abonnementskarten und Gastbillets werden vom 3. bis 5. Decbr. Mittags bei den Herren Zugf. Kunze, Koitm. Bachsmuth, Zugf. Siegel und Zugf. Große ausgegeben. — Morgen Donnerstag camaradschaftliche Abendversammlung der Mitglieder des 2. Bataillons. G. Haase, Bataillons-Commandant.

### \* Eintracht \*

**Drittes Kränzchen Sonnabend den 5. November im Schützenhause.**

Die Abonnementskarten werden zurückgegeben und Gastbillets ausgefertigt Mittags von 12 bis 2 Uhr bei dem Director der Gesellschaft: Neumarkt Nr. 13/21, dritte Etage.

### Familien-Verein.

Dritte Abendunterhaltung Sonnabend den 5. Decbr. in Lannerts Tanzsalon. Gastbillets sind bei Herrn Quellmalz in Auerbachs Hofe in Empfang zu nehmen. Der Comité.

**Morgen** Donnerstags-Bergnügung im Petersschiefgraben. Herrmann Friedel.

Heute Mittwoch den 2. December  
**Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad**  
Anfang 7 Uhr. E. Föld.

Heute Mittwoch den 2. December  
**Concert und Tanz in Lannerts Tanzsalon**  
Es kommen unter mehren ausgewählten Musikstücken zum ersten Male zur Aufführung: **der deutsche Rhein**, schottischer Walzer von J. G. Hauschild, nach der beliebtesten Melodie von R. Schumann. Moritz Wend.

**Heute Abendunterhaltung beim Verein.**  
**Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.**  
Schulze.

**Heute Concert im Leipziger Waldschlößchen.**  
Lopitsch.

## Ergebenste Einladung.

Zu Donnerstag den 3. Dec. lade ich meine verehrten Gäste und Bekannte früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein, und bemerke zugleich, daß meine bekannten Biere ausgezeichnet sind. Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz gehorsamst  
Witwe J. G. Stahl, Ritterstraße Nr. 43/707.

Einladung heute Abend zu Sauerbraten mit geschmorten Kartoffeln.  
P. Wend, Nr. 1/16.

Einladung Mittwoch den 2. Dec. zum Schlachtfeste in der Gofenschenke zu Cutrißch, wobei ich mit Sardellen, Trüffel- und Zwiebelwurst und andern Speisen bestens aufwarten werde.  
J. A. Lindner.

\*\* Ich mache meinen werthen Gästen bekannt, daß zu meinem heutigen Schlachtfeste Abends 6½ Uhr mein Hamburger, welcher 14 bis 16 Personen aufnimmt, vor dem äußern Thore bereit steht. Lindner in der Gofenschenke zu Cutrißch.

Einladung. Mittwoch früh 8½ Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe nebst frischer Wurst ergebenst ein  
J. S. Lehnert, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Einladung. Heute Schlachtfest bei  
F. R. Rotbe am Rosßplage Nr. 10/936.

Einladung. Morgen den 3. Dec. ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein  
August Sorae.

Schlachtfest. Heute Mittwoch früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wellsuppe in Lannerts Salon.

\* \* \* Morgen Donnerstag im Hotel de Prusse.  
W. E. Reichsenring.

\* \* \* Heute Abend giebt es Pölkelschweinsknochen mit Kartoffelklößen, Meerrettig und Sauerkraut in Schröters Bierniederlage, Petersstraße, nahe am Markte, Herrn Krappes Haus.

**Medinger Lagerbier**, von ganz ausgezeichnete Güte, à Seidel 1 Gr. 3 Pf. empfiehlt  
E. A. Radelli, auf dem Neumarkte.

Verloren wurde am 30. Nov. ein seidenes Knipptuch, weiß mit bunten Blumen, vom Place de repos bis auf den Markt. Der Finder erhält bei Zurückgabe eine der Sache angemessene Belohnung in Nr. 1, beim Herrn Gastwirt Donner am Rosßplage.

Verloren wurde Dienstag Mittag in der Querstraße eine Brille, in einem schadhaften Futteral. Der ehrliche Finder erhält 16 Gr. Belohnung in der Buchdruckerei von F. A. Brockhaus.

### Herzlicher Dank.

Ihnen edelgedenkende Herren Maurer-Obermeister und Mitmeister, sämtlichen hiesigen und fremden Maurergesellen und



Bekanntem, für Ihre gütige Unterstützung auf meinem Krankenlager.

Möge der Allmächtige Ihnen stets Gesundheit schenken und Ihnen vielfach vergelten, was sie jetzt meiner hilfsbedürftigen Familie durch die Maurergesellen Eduard Müller und Franz Greif zusetzten. Ihr dankbarer  
Carl Raumann, Maurergeselle.

## Dank und Abrechnung!

Das Bestreben der Unterzeichneten, durch einen Fond die Feier des Armenerschüler-Festes und die Belohnung treuer weiblicher Diensthilfen für die Zukunft so fest zu sichern, daß die nie erschöpfende Mithätigkeit der edlen Bewohner Leipzigs nur noch theilweise in Anspruch genommen werden muß, ist auch in diesem Jahre durch reiche Beiträge wesentlich gefördert worden.

Die Einnahme betrug 193 Thlr. 7 Gr. 3 Pf., worunter von Herrn Kirchenrath Dr. Meißner 16 Gr., Herrn Langenberg 16 Gr., Herrn Köberlin 1 Ducaten, Herrn J. H. Meyer 4 Thlr., von der reform. Gemeinde durch Herrn Stadtrath Kretschmann 4 Thlr., von den Herren Stadtverordneten und vielen anderen Bürgern laut Listen 101 Thlr. 3 Gr., von den verehrten Frauen Leipzigs laut Liste 42 Thlr. 19 Gr., Einnahme bei dem Einsiedler 1 Thlr. 21 Gr. 3 Pf., Zinsen von 675 Thlr. Staatsschuldsscheinen und 2 Eisenbahnactien 35 Thlr.

Die Ausgabe betrug 132 Thlr. 23 Gr. 10 Pf., worunter 51 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. für 10 Sparcassenbücher à 5 Thlr. Einlage. Das Stammcapital ist in preuß. Staatsschuldsscheinen und 2 Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien angelegt.

Das Hauptbuch, so wie die einzelnen Rechnungsbelege sind auf des Comitémitgliedes Ludwig Schreck's Comptoir zu Jedermanns beliebiger Einsicht ausgelegt.

Außer obigen Geschenken an Geld empfingen wir von mehren hiesigen achtbaren Kaufleuten und Gewerbetreibenden

Beiträge an verschiedenen Waaren zu Prämien für die Kinder, ferner von der löbl. Fleischerinnung eine Quantität Fleisch, von 21 achtbaren Bäckermeistern 21 Kuchen und endlich von Herrn Schröder 2 Eimer Bier.

Sämmtliche gütige Gaben sind ganz im Sinne der edlen Geber vertheilt worden.

Seit Errichtung dieses Institutes sind nun schon an 2700 Kinder aller Confessionen Freuden gespendet und 36 Dienstmädchen, deren Namen bereits veröffentlicht wurden, belohnt und ausgezeichnet worden. Als weiterer Sporn zum Fleiß und zur sittlichen Aufführung in der Schule haben wir auch in diesem Jahre zwei Knaben mit einem Sparcassenbuche à 5 Thlr. Einlage belohnt, mit der Bestimmung, daß ihnen das kleine Capital sammt Zinsen dereinst nach ihrer Lehrzeit, oder sonst im zwanzigsten Jahre ausgeliefert werden soll.

Dank, innigster Dank den edlen Menschenfreunden, welche uns in den Stand setzten, den Armen und Braven diese Freuden und Belohnungen zu spenden! Der ewige Vater im Himmel wird diesen frommen und milden Sinn durch seinen reichsten Segen, durch Zufriedenheit, Wohlsein, Freude und Glück reichlich vergelten!

Leipzig, den 19. November 1840.

Der Comité des Armenerschüler-Festes.

## Nov. act. Erud. Sect. zoolog.

Pugnam hircellus amat, neque verbera, seque tegendo,  
Ipsi ut propugnet, projicit arte caput.

Gestern Abend 9 Uhr vermehrte sich unser häuslicher Kreis um ein kleines Mädchen. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dieß hierdurch ergebenst an  
Leipzig, den 30. November 1840.

Kreisamts-Registrator Heise.  
Karoline Heise, geb. Weinedel.

## Thorzettel vom 1. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (30. Nov. Abends 10 Uhr.) Dr. Rittergutbes. D. Baumann, von Trebsen, bei D. Baumann. Dr. Hdlgsreis. Wächter, Dr. Ob.-Leut. v. Carlowitz u. Dr. Rsm. Dpiz, v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Commiss. Subrian, u. Halle, Dr. Amtm. Linke, von Merseburg, Dr. Justizcommiss Eisenhardt, v. Eiferwerda, Dr. Fabr. Schumann, v. Gera, Dr. Rsm. Schönbach, von Penig, Dr. Kaufm. Wollsch, Dr. v. Weber, Präsid. des Landesconsistorii u. Dr. Antiq. Wolf v. Dresden, u. Dr. Hdlgsreis. Louis, v. Pforzheim, unbest. Dr. Bauinspector Stöpel, von Torgau, im Hotel de Baviere. Dr. Stud. Seiffert, von Neudietendorf, Dr. Rentamt. Proze, v. Pegau, u. Dr. Ob.-Leuten. Klette, v. Dresden, unbest. Dr. Rsm. Plagmann, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Post 17 Uhr: Dr. Rsm. Macpherson, v. Berlin, unbest. Se. Excellenz der kaiserl. russ. Gesandte am königl. preuß. Hofe, Baron v. Meyendorff, von Berlin, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Rad. Haupt und Dr. Hdlgsreis. Stentke, v. Raumburg, im g. Adler u. unbest. Die Hamburger Reitpost 10 Uhr. Dr. Maurice, v. Paris, u. Dr. Colleg.-Registr. Rolle, v. Petersburg, unbestimmt.

**Reizer Thor.** Dr. Hopsenhdtr. Reif, v. Altdorf, im Kranich.  
**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 5 Uhr: Dr. Adjut. v. Schimpy, v. hier, v. Grimma zurück, u. Rad. Jacoby, von Waldheim, in Reichels Garten. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Optm. Poffe, v. Seditz, unbest. Die Waldheimer Diligence um 6 Uhr. Die Nürnbergger Diligence um 6 Uhr.  
**Dresdner Thor.** Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (1. Dec. Vormittags 11 Uhr.) Rad. Buchler, Dr. Leuten. v. Gablenz, Dr. Hoftithograph Fritzenau, u. Dr. Apell. Ger. Kess. v. Kraw, v. Dresden, Dr. Berg-Commiss. Käthlin v. Mankeisloh, v. Freiberg Rad. Schlotter, v. Dessau, Fräul. v. Redwitz, von Delitzsch, Dr. Rsm. Eichhoff, von Neuenburg, Dr. Rsm. Mengel, von Gera, Dr. Apoth. Otto, v. Reichenau, Dr. Rsm. Löwenfeld, v. Dresden, u. Dr. Commis. Adhler, von Butkendorf, unbest. Dr. Student

v. Jedotoff, Dr. Rsm. Fink, Dr. Buchhdtr. Reclam u. Dem. Meißner, v. hier, v. Dresden zurück. Rad. Klemm, v. Meissen, Dr. Ob.-Amtm. Schwarz, von Dobrilauk, Dr. Hblsm. Behrmann, von Stralsund, Dr. Förster Zacharias, v. Delitzsch, Dr. Rsm. Gumprecht, v. Erfurt, Dr. Hblsm. Reismann, v. Brody, u. Dr. Lepetensarr. Schütz, v. Burzen, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Dr. Hblsm. Krusjinski, v. Bromberg, unbest. Dr. Opernsänger Gide, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dr. Hdlgsreis. Bachmann, v. hier, v. Merseburg zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnbergger Eisenpost 10 Uhr: Dr. Reg. Secr. Rintel, v. Königsberg, pass. durch. Die Annaberger Post 10 Uhr. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dr. Cand. Supmühl u. Rad. Eckardt, v. hier, v. Grimma zurück.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Hdlgsb. Braun, v. hier, v. Eilenburg zurück, und Dr. Hblsm. Mulatte, von Wilna, im Frauencöllg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. Operateur Leonhardt, v. Zschitz, unbest. **Reizer Thor.** Dr. Rsm. Albrecht, v. Zeitz, unbest. Auf der Geraer Journaliere um 11 Uhr: Dr. Rsm. Esche, von Ebersfeld, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Dr. Rsm. Schulz, von Kuhl, im gold. Hut. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Stadtrichter Anton, v. Borna, u. Rad. Gerber, v. Altenburg, unbest. Dr. Rsm. Frischke v. Altenburg, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Dr. Rsm. Eckert, von Bernigerode, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eisenpost 10 Uhr: Dr. Wählend. Schröder, v. Niebentzen, u. Dr. Rsm. Reifig, von Witteberg, unbest. Dr. Kaufm. Witting v. Buchdruckerbesitzer Nils und Dr. D. Vogel, v. hier, v. Berlin zurück.

**Frankfurter Thor.** Dr. Wählend. Genschel, v. Dresden, in St. Rom. Dr. Vater Wöhner, v. Rudolstadt, unbest. Auf der Frankfurter Eisenpost 10 Uhr: Rad. Coulon, v. Paris, unbest., u. Dr. Rsm. Strohn, v. Leipzig, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von G. Holz.